

Gesamte Bildungslandschaft

Pädagoge Andreas Müller in der Waldparkschule



Ungewohnte Szenen spielten sich im Februar auf dem Boxberg ab: Wagenkolonnen aus dem näheren und weiteren Umland fuhren in den idyllischen Waldstadtteil, und bald waren nahezu alle verfügbaren Parkplätze belegt. Ein Verkehrschaos wie bei einem Fußballbundesligaspiel legte den Boxberg lahm. Ursache hierfür war ein Vortrag des Schweizer Schulgründers und Reformpädagogen Andreas Müller.

Die Kapazität der Waldparkhalle wurde extra für diese Veranstaltung nach feuerwehrlischer Prüfung auf 480 Besucher hochgesetzt.

Tatsächlich folgten weit über 400 Gäste den Ausführungen Müllers. Unter den Gästen befanden sich Vertreter aus dem Kultusministerium, Regierungspräsidium, Staatlichen Schulamt, aus der

Pädagogischen Hochschule, verschiedenen Universitäten, über 30 Schulleitungen und nahezu die gesamte Crème de la Crème der Heidelberger Bildungslandschaft. Die Gemeinschaftsschule Waldparkschule, die viele Elemente der Müllerschen Pädagogik umsetzt, hatte Andreas Müller eingeladen. Dieser hatte am Nachmittag die Lehrerinnen und Lehrer der Waldparkschule fortgebildet und seine Erfahrungen mit individualisiertem Lernen am Abend einem breiten Publikum erläutert. In der Pause bot die Schülerfirma Ragazzeria aus Klasse 8a ein professionelles Catering, und die Gäste aus nah und fern erkundeten die Lernateliers der Waldparkschule.

Einmal mehr präsentierte sich die Waldparkschule als Vorreiter-schule der Schulentwicklung in Heidelberg. Text und Foto: WPS